



Presse-Information

Staatssekretär informiert sich bei der EVB über Baumaßnahmen

EVB investiert in die Eisenbahnstrecke zwischen Bremerhaven, Bremervörde und Rotenburg (Wümme)

(Bremervörde, 10.02.2010) Am 10. Februar 2010 war Dr. Oliver Liersch, Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, zu Besuch bei den Eisenbahnen und Verkehrsbetrieben Elbe-Weser GmbH (EVB) in Bremervörde. Anlass für den Besuch sind die Baumaßnahmen zur Ertüchtigung des Streckennetzes der EVB.

Aufgrund des zunehmenden Güterverkehrs von und zu den deutschen Seehäfen hatte das Land Niedersachsen ein Gutachten erstellen lassen und Ende 2008 vorgestellt. Dieses beinhaltete unter anderem Vorschläge für Maßnahmen an den norddeutschen Schienenstrecken, um den mittelfristig ansteigenden Güterverkehr auch künftig verstärkt über die Schiene abwickeln zu können. Dabei wurde festgestellt, dass das Streckennetz der EVB (einer nicht bundeseigenen Eisenbahn) einen wesentlichen Beitrag zur Beseitigung der vorhandenen Engpässe für den Güterverkehr von und zu den norddeutschen Seehäfen (Hafenhinterlandverkehr) leisten kann.

Erste Maßnahmen, wie die Erneuerung der Schienen und Schwellen zwischen Bremervörde und Geestenseth, wurden bereits letztes Jahr realisiert. Dieses Jahr ist die Erneuerung der Schienen und Schwellen sowie von Brücken und Durchlässen für Entwässerungsgräben zwischen Bremerhaven und Rotenburg (Wümme) vorgesehen. Auch sollen zahlreiche Bahnübergänge technisch gesichert bzw. aufgehoben werden.

Neben Finanzmitteln aus dem niedersächsischen Haushalt werden dabei Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Konjunkturpaketes II verwendet. Insgesamt sollen ca. 35 Millionen Euro investiert werden. Dabei findet eine enge Abstimmung der Maßnahmen mit der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) und der NBank statt.

Staatssekretär Dr. Liersch betonte die Bedeutung des Vorhabens für die Entwicklung der Seehäfen: „Die EVB- Strecke von Bremerhaven über Bremervörde nach Rotenburg (Wümme) ist ein wichtiger Beitrag zur Entlastung eines Hauptengpasses - dem Knoten Bremen. Es ist bemerkenswert mit wieviel Freude und Engagement die Beschäftigten sich den Herausforderungen dieses Projektes stellen und die Chancen für die Fortentwicklung des Unternehmens und seiner Arbeitsplätze nutzen“.

Ulrich Koch, Geschäftsführer der EVB, dankte dem Land Niedersachsen für die zügige Bereitstellung der finanziellen Mittel. Er verspricht: „Wir legen den Schwerpunkt unserer Tätigkeiten im Jahr 2010 auf diese Maßnahmen, um einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des Güterverkehrs zu den deutschen Häfen und für die Entwicklung der Region zu leisten.“

Neben den laufenden und den für dieses Jahr vorgesehenen Baumaßnahmen informierte sich Herr Dr. Liersch über die Geschäftsfelder der EVB und besichtigte die moderne Schienenfahrzeugwerkstatt am Bahnhof in Bremervörde. Die Sicherung einer Vielzahl von dauerhaften Arbeitsplätzen bei der EVB in der Region zwischen Elbe und Weser wurde vom Staatssekretär ausdrücklich begrüßt.

Die Kurzfassung des Gutachtens zur Hafenhinterlandanbindung findet sich unter http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C51358986_L20.pdf (510 KB)

Eckhard Spliethoff
Pressesprecher der EVB
Tel.: 04281 / 944-11
E-mail: presse@evb-elbe-weser.de
www.evb-elbe-weser.de